

## Die nette Geste macht Geber und Empfänger glücklich

### Im schwierigen Jahr 2022 hat das ehrenamtliche Engagement noch einmal an Bedeutung gewonnen

#### *Eckhard Fuchs*

Wunderten wir uns im vergangenen Jahr an dieser Stelle noch darüber, welche Ereignisse mit den neuen Coronawellen und der Flutkatastrophe über uns hereingebrochen sind, so hat das Jahr 2022 Nachrichten gebracht, die sich aufrichtig niemand vorstellen können und wollen. Der Krieg in der Ukraine hat direkte und massive Auswirkungen auf unser Leben. Die Sicherheit ist bedroht und explodierende Energiepreise und die Inflation schmälern den Wohlstand. Und nun steht das Fest der Feste bevor, auf das wir uns viele Jahre unbedarft freuen durften. Doch in diesem Jahr sind viele nachdenklicher geworden. Einige Bundesbürger reduzieren ihre Ausgaben bei den Geschenken oder lassen die eine oder andere Lichterkette in diesem Jahr auf dem Dachboden, um Strom zu sparen. Ehrenamtliche Tätigkeiten werden in dieser Zeit bedeutsamer. Der freiwillige Einsatz, so bestätigen die Helfer, vermittelt ihnen selbst ein Glücksgefühl. Denn, wissenschaftlich bewiesen, hat die nette Geste auch bei dem Geber das Ausschütten von Glückshormonen zur Folge.

Die GN-Redaktion hat sich wieder auf die Suche nach ehrenamtlich Tätigen gemacht, die oft im Verborgenen ihre wertvolle Arbeit tun und für die ein dankbares Lächeln oder eine sanfte Umarmung der schönste Lohn ist.

Einer dieser Menschen ist Luise ter Heide, die sich nach ihrem erfüllten Berufsleben bei den Grünen Damen und Herren engagiert. Diese Menschen organisieren einen Besuchsdienst für Patienten in der Euregio-Klinik, die alleinstehend sind und so auf Hilfe angewiesen sind.

Wenn Teenager Eltern werden, ist dies meist ungewollt. Den Berg von Aufgaben und Problemen können die jungen Eltern kaum bewältigen. Seit Jahren gibt es beim Kinderschutzbund eine ehrenamtliche Gruppe, die den betroffenen jungen Menschen hilft, sich in dieser Situation zurechtzufinden.

Im Freiwilligen Sozialen Jahr versehen Zoe Koenders und Simon Brinkers im Wohnheim „Dat Hus“ und in der Tagesstätte „TASte“ für psychisch kranke Menschen der Diakonie ihren Dienst.

Einen ganz Strauß ehrenamtlicher Tätigkeiten bietet das Mehrgenerationenhaus Senfkorn in Emlichheim an. Bei der Weihnachtsfeier wird ihnen Dank gesagt.

Dort war für die GN Gelegenheit sich umzuhören, wo die Ehrenamtlichen des Senfkorns anderen Menschen helfen.

Das Nordhorner Blasorchester spielt nach der Coronapause an Heiligabend wieder im Stadtpark, was den Musikern an diesem Tag besondere Freude bereitet.

In der Wilfried-Jeurink-Stiftung kümmern sich die Ehrenamtlichen um Menschen mit geistigen Einschränkungen und psychischen Erkrankungen. Ihnen werden ein selbstbestimmtes Leben und Individualität ermöglicht.

Das Projekt „Zwischen-Zeit“ der evangelischen Kirche bietet Menschen einen Raum, um jenseits des institutionellen Umfelds ins Gespräch über Gott zu kommen.

Mentor heißt die Gruppe, in der sich 226 Leselernhelfer zusammengeschlossen haben, die individuell Kinder fördern, die Probleme beim Lesen haben.

Andreas Feldmann ist vielseitig ehrenamtlich engagiert. Er ist im Streifendienst, in der Flüchtlingshilfe und in der Gemeindegarbeit der Baptisten im Einsatz.



Tradition hat das Weihnachtskonzert des Nordhorner Blasorchesters im Stadtpark. Foto: Westdörp

